

Hausarbeit im Modul Strafrecht II (Wiederholung)

I lebt im Wedding und ist Inhaber eines kleinen Spätkaufs. Gegenüber der aufstrebenden Künstlerin K gibt sich I als Eigentümer eines Wohnhauses aus. Er beauftragt sie, die wenig ansprechende Fassade „seines“ Hauses mit einem Wandgemälde zu verschönern. Als K jedoch bemerkt, dass auf dem Klingelschild des Hauses nicht der Name „I“ steht, erkennt sie sein Vorhaben. Trotzdem lässt sie sich nichts anmerken und führt den Auftrag aus.

U lebt in Kreuzberg und ist ausgebildeter U-Bahn-Fahrer bei der BVG. Vor kurzem hat er wegen Trunkenheit seinen Job verloren und benötigt dringend Geld. Als der 87-jährige Rentner R in der Hasenheide an ihm vorbeigeht, wittert U seine Chance. Er stellt sich bedrohlich vor R auf und ruft: „Her mit der Brieftasche oder es gibt paar aufs Maul!“. Daraufhin erleidet R einen tödlichen Herzinfarkt. Ohne die Brieftasche an sich zu nehmen, flüchtet U, von schlechtem Gewissen geplagt, aus dem Park.

J lebt in Dahlem und studiert Jura an der Freien Universität. Gerade sitzt sie in der Bibliothek und arbeitet an ihrer Hausarbeit „Strafrecht II“, doch es will nicht recht vorangehen. Aus Frust nimmt sie daher ein Strafrechtslehrbuch (ohne es auszuleihen) mit nach Hause. Ob sie es nach der Bearbeitungszeit zurückgeben wird, will sie von ihrem Prüfungserfolg abhängig machen: Nur wenn sie mehr als 15 Punkte erreicht, wird sie das Buch behalten, weil es ihr dann Glück gebracht hat. Einige Wochen später liest sie im Campus Management: „Strafrecht II: 16 Punkte.“ Überglücklich schreibt sie ihren Namen auf die erste Seite und stellt das Buch zurück in ihr Bücherregal.

B lebt in Spandau und ist Besitzer eines kleinen Schrebergartens. Doch die Ruhe dort wird immer wieder von seiner Nachbarin N gestört, die es liebt, ihre Autoboxen beim Sonnen im Garten voll aufzudrehen. Schließlich hat B genug. Er kontaktiert Mitglieder einer auf Autodiebstähle spezialisierten Bande und bietet ihnen eine großzügige Summe dafür, das Auto von N zu stehlen. Die Mitglieder der Bande lehnen sein Angebot jedoch dankend ab.

Wie haben sich K, I, U, J und B nach dem StGB strafbar gemacht?

Bearbeitungsvermerk: Die §§ 239a, 239b, 243 StGB sind nicht zu prüfen. Gehen Sie davon aus, dass sich die Bandenmitglieder wegen schweren Bandendiebstahls gemäß § 244a I StGB strafbar gemacht hätten. Auf alle im Sachverhalt aufgeworfenen Probleme ist – ggf. hilfsgutachterlich – einzugehen.

Der Text des Gutachtens (ohne Deckblatt, Sachverhalt, Gliederung, Literaturverzeichnis und Eigenständigkeitserklärung) darf 20 (!) Seiten nicht überschreiten (Schriftart Times New Roman, Schriftgröße 12 pt ohne Verengung des Zeichenabstandes, Zeilenabstand anderthalbzeilig, 7 cm Rand auf der linken Seite, oben und unten mindestens 1,5 cm Rand, rechts 2 cm Rand; Fußnoten: Schriftgröße 10 pt, Zeilenabstand einzeilig).

Auf dem Deckblatt sind folgende Daten zu vermerken: Anfangsbuchstabe Vorname, Anfangsbuchstabe Nachname, Matrikelnummer, Bezeichnung der Veranstaltung (Vorlesung „Einführung in das Strafrecht II“), Name des Veranstalters (Prof. Dr. Hoffmann-Holland), Art der Arbeit (Hausarbeit), Semester (WiSe 24/25), Ausgabedatum und Abgabedatum.

Ausgabe der Hausarbeit: 18.02.2025

Abgabe der Hausarbeit bis spätestens: **Freitag, 15.04.2025 (23:59 Uhr)**.

Die Bearbeitung ist **ausschließlich als pdf-Datei** über die Funktionsmailbox abzugeben: ha-strafrecht@rewiss.fu-berlin.de. Dabei sind alle Teile der Bearbeitung (Deckblatt, Sachverhalt, Gliederung, Literaturverzeichnis, Gutachten und mit der Matrikelnummer unterschriebene Eigenständigkeitserklärung als Scan) in **einer** Datei **zusammenzufassen**. Aus organisatorischen Gründen ist die Datei unbedingt mit **Matrikelnummer_Initialien_Hausarbeit Strafrecht II** (Beispiel: 123456_NK_Hausarbeit Strafrecht II) zu benennen. Es wird Ihnen nur eine Empfangsbestätigung zugesandt.

Angaben zur Eigenständigkeitserklärung entnehmen Sie bitte dem Mustertext unter „Abgabemodalitäten der Hausarbeiten im Einführungs- und Aufbaubereich“.